

Ideenwettbewerb der Friedhelm Loh Group

500.000 Euro Einsparpotenzial, pfiffige Ideen und drei Gewinner

Die Energiekrise setzt die Industrie unter Druck – aber auch Potenziale frei. Das zeigt der Ideenwettbewerb der Friedhelm Loh Group. Unternehmensübergreifend rief die international agierende Gruppe ihre Mitarbeiter dazu auf, den Erfindergeist anzuzapfen und ihre Einfälle zum Energiesparen einzubringen. Das Ergebnis: 500.000 Euro Einsparpotenzial pro Jahr, jede Menge pfiffige Ideen und drei glückliche Gewinner.

Herborn, 12. April 2023 – Wie kann man jetzt mehr Energie sparen, wie auf hohe Energiepreise reagieren, wie langfristig eine sichere, wirtschaftliche Energieversorgung schaffen? Die Zukunft stellt Fragen, die dringend gute Ideen brauchen. Deshalb hat die Friedhelm Loh Group ihre Mitarbeiter unternehmensübergreifend zum großen Gruppendenken eingeladen. Die Sonderaktion suchte nach den besten Ideen zum Energiesparen.

„Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kennen ihren Arbeitsplatz, die Prozesse, Gegebenheiten und das Verbesserungspotenzial am besten“, sagt Philipp Grahn, Projektleiter der Sonderaktion. „Ziel war es, unsere Expertisen, Kreativität und Ideenreichtum mit Blick auf dieses absolute Zukunftsthema zu bündeln.“

Das Ergebnis: Fast 1.000 eingereichte Ideen und damit ein identifiziertes Einsparpotenzial von ca. 500.000 Euro – pro Jahr. Und: Bei der (bereits geplanten) Umsetzung im globalen Verbund könne sich die Einsparung deutlich erhöhen, so Grahn.

Über zwanzig Prozent der eingereichten Konzepte beschäftigen sich mit der Beleuchtung, jeweils zehn Prozent zielten auf das Thema Heizung sowie Stand-by-Betrieb – beispielsweise von Maschinen und PCs – ab, außerdem rückten Maßnahmen zur

Unternehmenskommunikation

Dr. Carola Hilbrand
Tel.: 02772/505-2527
E-Mail: hilbrand.c@rittal.de

Hannah Weber
Tel.: 02772/505-2179
E-Mail: weber.h@rittal.de

Rittal GmbH & Co. KG
Auf dem Stützelberg
35745 Herborn
www.rittal.de

Presse-Information

Friedhelm Loh Group

Gebäudesanierung, Warmwassererzeugung oder etwa Rückgewinnung der Abwärme in den Fokus der Ideengeber.

Die Ideengeber

Die Gesichter hinter den Konzepten sind Mitarbeiter wie Andreas Kirsch, 56, oder Nadine Heinrich, 34, (beide Rittal), die von ihrem Vorgesetzten als „Bessermacher und Tüftler“ beschrieben werden. Die gemeinsame Idee: die Membranpumpen der Lackieranlagen mit einem Frequenzumrichter ausstatten. So wird die Effizienz der Motoren erhöht und jede Menge Energie und Kosten gespart – pro Jahr ein fünfstelliger Betrag.

Damit tüftelten sich der Instandhalter und die Fertigungsassistentin auf den ersten Platz und erhielten während der Preisverleihung im Rittal Innovation Center in Haiger von Prof. Friedhelm Loh, Inhaber und Vorstandsvorsitzender der Friedhelm Loh Group, einen Scheck über 7.500 Euro.

Auch für Gabriele Schmidt, Tim Valentin (beide Rittal) und Nico Dang Xuan (Eplan) zahlte sich das Lösungsdenken aus. Mit Ideen von Beleuchtungsoptimierung über automatisiertes Ausschalten von Anlagenteilen, bis hin zu Einsatz von Regulatoren bei den Wasserhähnen, verdienten auch sie sich eine Prämie von 5.000 Euro bzw. 2.500 Euro. Alle anderen Teilnehmer erhielten Gutscheine oder eine Sachprämie.

Eine veränderte Welt bedeutet Chancen:

Die Energiewende ist eine Chance. Darauf wies Prof. Loh während der Preisverleihung hin: „Selten zuvor gab es so viele Möglichkeiten für Innovation, Ideenreichtum, für Optimierung und für Wertschöpfung. Ich danke Ihnen, dass sie zum Potenzialdenker geworden sind“, richtete er sich an die Gewinner. Denn: „Die Fragen, die uns umtreiben, können wir nur gemeinsam lösen. Neue Ideen entwickeln – das lohnt sich für uns alle.“ Ideen, so Prof. Loh, seien es, die Innovationen vorantreiben und nannte die Entwicklung der weltweit

Presse-Information

Friedhelm Loh Group

effizientesten Kühlgeräte mit durchschnittlich 75 Prozent Energieeinsparung als Beispiel. Sie helfen bei der Reduzierung des CO₂ Footprints von Maschinen und Anlagen.

Verantwortung für Umwelt und Umfeld

„Wir sind uns bewusst über die Verantwortung gegenüber unserer Umwelt und dem Umfeld, in dem wir leben.“ An diesem weltweit geltenden Unternehmensgrundsatz richte man sich aus und stehe klar zu seiner Verantwortung, so Prof. Loh. So unterstütze die Friedhelm Loh Group ihre Kunden bei der Erreichung ihrer Klimaziele – mit technologischen Innovationen zur Reduktion von CO₂-Emissionen oder mit smarten Lösungen zum Energiemonitoring. Außerdem unterstützen die Unternehmen Stahlo als Green-Steel- und LKH als Werkstoffexperte für recycelte Kunststoffe ihre Kunden bereits in ihrer Wertschöpfungskette bei der CO₂-Reduktion.

Beitrag für ein grünes Morgen

Beim Energiesparen gehe es nicht nur darum, unabhängiger von Preisschwankungen und geopolitischen Faktoren zu werden, sondern auch um den Beitrag für ein grünes Morgen, so Jörg Kühn, Leiter Sicherheit, Energie, Umwelt und Bauten in der FLG, der während der Veranstaltung einen Überblick über weitere, aktuelle Energiemaßnahmen gab. Bereits 40 Prozent seiner CO₂-Emissionen habe die Friedhelm Loh Group seit 2019 reduziert – etwa mit Photovoltaik-Anlagen oder die Versorgung aller Standorte deutschlandweit mit Ökostrom.

Und: Auch mit dem sozialen Engagement der Rittal Foundation leiste man seit vielen Jahren einen Beitrag für „die Bewahrung unserer Umwelt, für die Zukunft unserer Mitarbeiter, Kunden und Lieferanten sowie der sozialen Gemeinschaft, in der wir leben“, schloss Prof. Loh.

Presse-Information

Friedhelm Loh Group



Bildmaterial

fri23205600.jpg: Sie hatten die zündenden Ideen und bekamen von Prof. Friedhelm Loh (Mitte) die Preisgelder überreicht: (v.l.) Rene Hantke, Andreas Kirsch, der zugeschaltete Nico Dang Xuang und Gabriele Schmidt. Im Bild fehlt aufgrund von Krankheit: Nadine Heinrich.

Abdruck honorarfrei. Bitte geben Sie als Quelle Friedhelm Loh Group an.

Friedhelm Loh Group

Die weltweit tätige Friedhelm Loh Group (F.L.G.) erfindet, entwickelt und produziert maßgeschneiderte Produkte und Systemlösungen für Industrie, Wirtschaft und Handel. Die Unternehmen der Friedhelm Loh Group gehören zu den Topadressen in ihren jeweiligen Branchen – als Erfinder und kompetente Produzenten. Sie reichen vom weltweit führenden Systemanbieter für Schaltschränke, Stromverteilung, Klimatisierung und IT-Infrastruktur (Rittal) über Europas Nummer 1 bei Softwarelösungen für den Maschinen- und Anlagenbau sowie die Industrie (Eplan und Cideon) bis hin zur durchgängigen Fertigungskompetenz mit den modernen Materialien Stahl, Aluminium und Kunststoff (Stahlo und LKH). Das Start-up German Edge Cloud ist auf Edge- und Cloudsysteme für datensensitive Unternehmen spezialisiert und steht als Mitbegründer von GAIA-X für den Aufbau einer wettbewerbsfähigen, souveränen Dateninfrastruktur in Europa.

Das Familienunternehmen ist mit über 12 Produktionsstätten und über 95 internationalen Tochtergesellschaften weltweit präsent. Die inhabergeführte Friedhelm Loh Group beschäftigt über 12.000 Mitarbeiter und erzielte im Jahr 2022 einen Umsatz von 3 Milliarden Euro. Zum 14. Mal in Folge wurde die Unternehmensgruppe 2022 als Top-Arbeitgeber Deutschland ausgezeichnet. In einer bundesweiten Studie stellten die Zeitschrift Focus Money und die Stiftung Deutschland Test fest, dass die Friedhelm Loh Group 2021 zum fünften Mal in Folge zu den besten Ausbildungsbetrieben gehört.

Weitere Informationen unter www.friedhelm-loh-group.com.